

Publikationen

Studie

Fallbericht

Klaus Louis Gerlach, Dominik Niehues
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg, Deutschland

Die Behandlung der Kieferzysten mit einem neuartigen nanopartikulären Hydroxylapatit

**Wissenschaftliche Information
zu Ostim®**

Ziel der Studie

Das Ziel dieser Studie war es, die Ergebnisse der Behandlung von Kieferzysten mit dem Knochenersatzmaterial Ostim® darzustellen.

Material und Methode

Für die Studie wurden Knochendefekte bei 40 Patienten im Alter von 15 bis 80 Jahren mit dem nanokristallinen, phasenreinen Hydroxylapatit Ostim versorgt. Es handelte sich um odontogene Zysten und keratozystische odontogene Tumore (33 Fälle, nach vollständiger Zystektomie), retinierte

oder verlagerte Zähne (8 Fälle) sowie Wurzelspitzenresektionen (3 Fälle).

Im Durchschnitt wurden 3,2 ml Ostim je Defekt verwendet. Nach der Defektauffüllung wurden die Wunden speicheldicht verschlossen. Eine Röntgenkontrolle der Knochenregeneration wurde nach 3–5, 6 bzw. 12 Monaten durchgeführt.

Ergebnisse

44 Fälle von Knochendefekten im Kieferbereich

Indikationen	<ul style="list-style-type: none"> – 33 Odontogene Zysten – 8 Defekte nach Entfernung retinierter/verlagerter Zähne – 3 Wurzelspitzenresektionen <p>Mittlere Länge der Defekte: 6–89 mm Mittlere Höhe der Defekte: 3–30 mm</p>
Knöcherne Regeneration	<p>Bei kleinen Defekten (< 3 cm) nach 3 Monaten Bei größeren Defekten (> 3 cm) nach 6–12 Monaten</p> <p>Vollständige knöcherne Regeneration erfolgte in allen Fällen nach spätestens 12 Monaten.</p>
Verträglichkeit	Keine schweren Komplikationen; vereinzelt auftretende Nahtdehiszenzen oder Nachblutungen wurden entsprechend behandelt.

Fallbeispiel

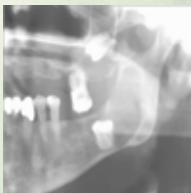


Abb. 1

Von dem retinierten und verlagerten Zahn 38 ausgehende follikuläre Zyste. Im Bereich der linken Kieferhöhle befindet sich eine weitere Zyste, die von Zahn 28 ausgeht.



Abb. 2

Röntgenkontrolle 3 Monate postoperativ lässt eine weitgehende knöcherne Regeneration der Zystenhöhle erkennen.

Schlussfolgerung

Die röntgenologische Nachuntersuchung ergab bei Defekten bis zu 3 cm Ausdehnung bereits nach 3 Monaten, bei ausgedehnteren Zysten nach 6 Monaten und in Einzelfällen nach 12 Monaten eine vollständige knö-

cherne Durchbauung. Aufgrund der weitgehend komplikationslosen Heilung, der sicheren Resorption und offensichtlichen Knochenneubildung kann die Anwendung von Ostim bei der Behandlung von

Knochendefekten nach Kieferzysten und der operativen Entfernung retinierter Zähne empfohlen werden.

Quelle: Mund Kiefer GesichtsChir [2007] 11:131-137

Kontakt in Deutschland

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800-HERADENT
0800-437 23368
Fax: +49 (0) 6181 353 461
info.dent@heraeus.com
www.heraeus-kulzer.de

Kontakt in Österreich

Heraeus Kulzer Austria GmbH
Nordbahnstrasse 36
Stg. 2/4/ Top 4.5
A-1070 Wien
Tel.: +43 (0) 1 408 0941
Fax: +43 (0) 1 408 0941 75
info@heraeus-kulzer.at
www.heraeus-kulzer.at

Kontakt in der Schweiz

Heraeus Kulzer Switzerland AG
Ringstrasse 15A
CH-8600 Dübendorf
Tel.: +41 (43) 333 72 50
Fax: +41 (43) 333 72 51
info@heraeus-kulzer.ch
www.heraeus-kulzer.ch